



Foto: pixellio.de/Rainer Sturm

Verkehrsrecht

Textsammlung der Gesetze und Verordnungen
für den Straßenverkehr

Bestell-Nr. 23111

VOGEL
VERLAG HEINRICH VOGEL

A

AETR	8.5
Änderungen an Fahrzeugen und ihre Auswirkungen auf die Betriebserlaubnis von Fahrzeugen	2.1.1
AKB	6.3
Allgemeine Bedingungen für die Kraftfahrtversicherung	6.3
Allgemeine Beförderungsbedingungen für den Straßenbahn- und Obusverkehr sowie den Linienverkehr mit Kfz	5.5
Altfahrzeug-Verordnung	2.9
Arbeitszeitgesetz	8.6
Ausbildungsordnung Berufskraftfahrer	8.7
Fahrschüler	3.7
ausländische Kfz und Kfz-Anhänger, Haftpflichtversicherung	6.4
Ausstattung und Überwachung von Fahrschulen, Richtlinien	3.6
Autobahnbenutzungsgebührengesetz für schwere Nutzfahrzeuge	9.4
Autobahnmautgesetz für schwere Nutzfahrzeuge	9.3
Autobahn-Richtgeschwindigkeits-Verordnung	1.6

B

Beispielkatalog (§ 19 Abs. 2, 3, 4 und 5 StVZO)	2.1.1
Berufskraftfahrer-Ausbildungsordnung	8.7
Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz	8.8
Berufskraftfahrer-Qualifikations-Verordnung	8.9
Berufszugangs-Verordnung	
GüKG	4.1.1
PBefG	5.4
Betriebserlaubnis von Fahrzeugen	2.1.1
BOKraft	5.3
Bürgerliches Gesetzbuch (Auszug)	7.1
Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung	10.3
Bundesfernstraßengesetz	10.2
Bundes-Immissionsschutzgesetz	12.1
Bußgeldkatalog-Verordnung	7.5

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

E

EG-FGV	1.13
------------------	------

F

Fahranfängerfortbildungsverordnung	3.9
Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV)	2.10
Fahrlehrer-Ausbildungsordnung	3.3
Fahrlehrerausbildungsstätten.	3.5
Fahrlehrergesetz	3.1
DV (Durchführungsverordnung)	3.2
Fahrlehrer-Prüfungsordnung	3.4
Fahrpersonalgesetz	8.4
Fahrpersonalverordnung.	8.3
Fahrschulen, Ausstattung und Überwachung	3.6
Fahrschüler-Ausbildungsordnung	3.7
Fahrzeugeileverordnung	2.7
Fahrzeug-Zulassungsverordnung	2.11
AusknVO	2.12
Ferienreiseverordnung	1.5
Freistellungsverordnung Personenbeförderungsgesetz	5.2

G

Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr.	9.1
Güterkraftverkehrsgesetz	4.1

H

Haftpflichtversicherung ausländischer Kfz und Kfz-Anhänger	6.4
Handelsgesetzbuch (Auszug)	4.12

K

Katalog der Verkehrszeichen Zusatzzeichen	1.1.1
Kontrollgerät im Straßenverkehr (VO EWG 3821/85)	8.2
Kostenverordnung für den Güterkraftverkehr	9.2
Kraftfahrsachverständigengesetz	1.10
DV	1.11
Kraftfahrt-Bundesamt	1.12
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherer (Verzeichnis)	6.2
Kraftfahrtversicherung, Allgemeine Bedingungen	6.3
Kraftfahrzeug-Pflichtversicherungsverordnung	6.5
Kraftfahrzeugsteuergesetz	11.1
DV	11.2

L

Leichtmofa-Ausnahmeverordnung	2.8
Liste der Nationalitätszeichen	2.5.1
LKW-Maut-Verordnung	9.6

M

Mauthöheverordnung	9.5
Mautstreckenausdehnungsverordnung	9.7
Merkblatt für Winterdienstfahrzeuge	2.1.2
Mobilitätshilfenverordnung	2.13

N

Nationalitätszeichen im internationalen Kraftfahrzeugverkehr	2.5.1
------------------------------------------------------------------------	-------

O

Ordnungswidrigkeitengesetz (Auszug)	7.2
-----------------------------------------------	-----

P

Personenbeförderungsgesetz	5.1
VO zur Anwendung von § 13a Abs. 1 S. 3 PBefG	5.1.1
Berufszugangs-Verordnung	5.4
Freistellungs-Verordnung	5.2
Pflichtversicherungsgesetz	6.1
Prüfungsordnung Fahrlehrer	3.4
Prüfungsrichtlinie (Führerschein)	3.8

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

S

Sozialvorschriften im Straßenverkehr (VO EWG 3820/85)	8.1
Sozialvorschriften im Straßenverkehr neu (VO (EG) 561/2006)	8.1.1
Stichwortverzeichnis	vor 1
Strafgesetzbuch (Auszug)	7.3
Strafprozeßordnung (Auszug)	7.4
Straßenverkehrsgegesetz	1.2
Straßenverkehrs-Ordnung	1.1
AusnVO	1.3
Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung	2.1
AusnVO	2.3, 2.4

T

TechKontroll-Verordnung.	4.7
----------------------------------	-----

U

Übereinkommen über den Straßenverkehr	1.9
Überwachung und Ausstattung von Fahrschulen.	3.6

V

Verkehrszeichen, Katalog.	1.1.1
Versicherungsschutz in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung Verordnung	6.5

Hinweise zur Benutzung:

Fett gedruckte Zahlen bezeichnen die Nummern der Vorschriften, magere Zahlen den bzw. die Paragraphen oder Artikel. Bei Verweisen auf Anlagen wurde die Abkürzung Anl., bei Anhängen die Abkürzung Anh. verwendet.

Für Hinweise und Anregungen zum Stichwortverzeichnis sind wir dankbar.

A

Abbiegen **1.1** § 9

Abblendlicht

– Scheinwerfer für **2.1** § 50

Abfahrtkontrolle

– für die Klassen C, C1, D, D1 und T (Anlage 7 Nr. 2.1.2 FeV) **3.8** Anl. 7

Abgase **2.1** § 47

Abgassonderuntersuchungen **2.1** § 47 a

Abgasuntersuchungen **2.1** § 47, Anl. VIII d

Abgasverhalten **2.1** Anl. XXVI (zu § 47 Abs. 3 a)

Ableitung

– von Abgasen **2.1** § 47 c

Abmessung

– von Fahrzeugen und Fahrzeugkombinationen **2.1** § 32

ABMG (Autobahnmautgesetz für schwere Nutzfahrzeuge) **9.3**

Abschleppen von Fahrzeugen **1.1** § 15 a

Absender

– Haftung in besonderen Fällen **4.12** § 451 c

– Verantwortlichkeit **4.9** § 9

Abstand **1.1** § 4

Abstand zwischen Fahrzeugen **1.9** Art. 13

Achslast **2.1** § 34, § 59

AETR (Europäisches Übereinkommen vom 1. 7. 1970 über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals) **8.5**, **8.3** § 19

AKB **6.3**

Alkoholverbot für Fahranfänger und Fahranfängerinnen **1.2** § 24 c

Allgemeine Bedingungen

– für die Kraftfahrtversicherung (AKB) **6.3**

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) **1.1** §§ 1 ff

Allradbremse an Anhängern **2.1** § 41 Abs. 9 Satz 6

Altauto-Verordnung (ersetzt durch die Altfahrzeug-Verordnung) **2.9**

Altfahrzeug-Verordnung **2.9**

Amtliche Kennzeichen

- für Anhänger **2.1** § 18 Abs. 4
- für Dienstkraftfahrzeuge der Bundeswehr **2.1** Anl. V
- Zuteilung **2.1** § 23

Anbaugeräte **2.1** § 53 b**Anbringung**

- und Ausgestaltung der amtlichen Kennzeichen **2.1** § 60
- und Ausgestaltung des Versicherungskennzeichens **2.1** § 60 a

Änderung der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit

- Betriebserlaubnis und Bauartgenehmigung nach **2.1** § 19 Abs. 2

Änderungen

- an Fahrzeugen und ihre Auswirkungen auf die Betriebserlaubnis von Fahrzeugen **2.1** § 19 Abs. 2, 3, 4 und 5 StVZO (Beispielkatalog) **2.1.1**

Anerkennung

- des Trägers einer Technischen Prüfstelle **2.1** Anl. VIII b
- von Kraftfahrzeugwerkstätten (Sicherheitsprüfung) **2.1** Anl. VIII c
- von Überwachungsorganisationen **2.1** Anl. VIII b

Anerkennungsverfahren

- zur Durchführung von Abgasuntersuchungen **2.1** § 47 b

Anfahren **1.1** § 10**Anforderungen**

- an den Prüfort und seine Umgebung (§ 17 Abs. 3 bis 5 FeV) – Tabelle der Fahraufgaben **3.8** Anl. 11
- an die Prüfungsfahrt **3.8** Anl. 10
- an Einweisungslehrgänge zum Erwerb der Seminarerlaubnis **3.2** § 13
- an Fahrlehrerausbildungsstätten **3.2** § 8–12

Anhängelast

- hinter Kraftfahrzeugen **2.1** § 42

Anhänger

- Allradbremse am **2.1** § 41 Abs. 9 Satz 6
- Beleuchtungseinrichtungen und Rückstrahler **1.9** Anh. 5
- Bremsen der **1.9** Anh. 5
- Bremswirkung am **2.1** § 41 Abs. 9 Satz 5 Halbsatz 1
- Dauerbremse bei **2.1** § 41 Abs. 15
- Erkennungsmerkmale im internationalen Verkehr **1.9** Anh. 4
- Genehmigung (EG-FGV) **1.13** Kap. 2
- Höchstgeschwindigkeit bei **2.1** § 30 a Abs. 2
- Kennzeichen im internationalen Verkehr **1.9** Anh. 2
- Kraftfahrzeuge und ihre **2.1**
- Mitführen von **2.1** § 32 a

– technische Anforderungen **1.9** Anh. 5

– Unterscheidungskennzeichen im internationalen Verkehr **1.9** Anh. 3

– Untersuchung der **2.1** § 29

– Zulassungsbedingungen **1.9** Kap. III

– Zulassungsverfahren **2.1**

- Anhängerzulassung und Kraftfahrzeuge zum internationalen Verkehr **1.9** Art. 35, **1.9**
Anh. 1
Anhängevorrichtungen für leichte Anhänger **1.9** Anh. 5
Anspruch
– auf Teilbeförderung **4.12** § 416
Ansprüche
– außervertraglich **4.12** § 434
Anwendung
– von Seefrachtrecht **4.12** § 450
– von § 13a Abs. 1 Satz 3 des Personenbeförderungsgesetzes **5.1.1**
Anzeigepflicht
– des Versicherers **2.1** § 29 c
Arbeiten
– gefährliche **8.6** § 8
Arbeitnehmer
– Arbeitszeit der **8.6** § 3
Arbeitsgeräte über 3 t Gesamtgewicht
– Betriebserlaubnispflicht für land- oder forstwirtschaftliche **2.1** § 18 Abs. 3
Arbeitszeit
– der Arbeitnehmer **8.6** § 3
Arbeitszeitnachweis **8.6** § 16
Arbeitszeitgesetz (ArbZG) **8.6**
Ärztliche Gutachten **2.10** § 65
Außenkanten
– vorstehende **2.1** § 30 c
Außervertragliche Ansprüche **4.12** § 434
Aufbauseminare **2.10** § 42
– bei Zuwiderhandlungen in der Probezeit **1.2** § 2 b
– zum Punktabbau **1.2** § 4
Auflaufbremsen **2.1** § 41 Abs. 10
Aufwendungsersatz **4.12** § 474
augenärztliche Untersuchung **2.10** Anl. 6
Ausbildungsbescheinigung
– gemäß Prüfungsrichtlinie **3.8** Nr. 3
Ausbildungsfahrschule **3.1** § 21 a, **3.3** § 3
Ausbildungsfahrzeuge **3.2** § 5
Ausbildungsnachweis
– für Fahrschüler **3.1** § 18 Abs. 1, **3.2** § 6
Ausbildungsrahmenplan lt. Berkraftf AusbO **8.7** § 4
Ausfertigung
– Fahrzeugscheins **2.1** § 24
– des Führerscheins **2.10** § 25
Ausflugsfahrten und Ferienziel-Reisen **5.1** § 48
Ausführungsvorschriften **1.2** § 6
Ausgabe von Kennzeichen **1.2** § 6 b

Ausgestaltung

- und Anbringung der amtlichen Kennzeichen **2.1 § 60**
- und Anbringung des Versicherungskennzeichens **2.1 § 60 a**

Ausgleichszahlungen 5.1 § 45a**ausländische Fahrerlaubnis 2.10****ausländische Fahrzeuge 11.2**

- Gewichte, Abmessungen und Beschaffenheit **2.1 § 31 d**
- geräuscharme **2.1 § 31 e**

Auslandsverkehr 5.1**Auspuffemissionen**

- Vorschriften für die Prüfungen und Kontrollen **4.7 Anl. 2**

Ausrüstung

- Kenntlichmachung von Anbaugeräten und Hubladebühnen **2.1 § 53 b**
- mit Geschwindigkeitsbegrenzern **2.1 § 57 d**

Ausrüstung und Bespannung

- Lenkeinrichtung, **2.1 § 64**

Ausstattung

- Richtlinie für Fahrschulen (FahrschAusstRiLi) **3.6**

Aussteigen

- Sorgfaltspflichten beim Ein- und Aussteigen **1.1 § 14**

Ausweichen 1.9 Art. 12**Autobahn-Richtgeschwindigkeits-Verordnung (AutobahnRichtV) 1.6****Autobahnen**

- und ähnliche Straßen **1.9 Art. 25**
- und Kraftfahrstraßen nach StVO **1.1 § 18**

Autobahnmaut 9.3, 9.5, 9.6**AutobahnRichtV (Autobahn-Richtgeschwindigkeits-Verordnung) 1.6**

Automatisiertes Anfrage- und Auskunftsverfahren beim Kraftfahrt-Bundesamt **1.2 § 30 b**

B**Bahnübergänge 1.1 § 19, 1.9 Art. 19****Bau- und Betriebsvorschriften 2.1****Bauart**

- Höchstgeschwindigkeit **2.1 § 30 a**
- Bauartgenehmigung **2.1 § 19 Abs. 4 Satz 1**
- Erteilung der **2.7**
 - für Fahrzeugteile **2.1 § 22 a**
 - nach VO (EWG) Nr. 3821/85 **8.2**
- und Betriebserlaubnis nach Änderung der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit **2.1 § 19 Abs. 2**

Beförderung

- von Personen **5.1, 5.3 § 13**
- von Sachen **4.1, 5.3 § 15**
- von Umzugsgut **4.12**

Beförderungs- und Ablieferungshindernisse 4.12 § 419

§ 11

Besondere Verkehrslagen

(1) Stockt der Verkehr, so darf trotz Vorfahrt oder grünem Lichtzeichen niemand in die Kreuzung oder Einmündung einfahren, wenn er auf ihr warten müßte.

(2) Stockt der Verkehr auf Autobahnen und Außerortsstraßen mit mindestens zwei Fahrstreifen für eine Richtung, so müssen Fahrzeuge für die Durchfahrt von Polizei- und Hilfsfahrzeugen in der Mitte der Richtungsfahrbahn, bei Fahrbahnen mit drei Fahrstreifen für eine Richtung zwischen dem linken und dem mittleren Fahrstreifen, eine freie Gasse bilden.

(3) Auch wer sonst nach den Verkehrsregeln weiterfahren darf oder anderweitig Vorrang hat, muß darauf verzichten, wenn die Verkehrslage es erfordert; auf einen Verzicht darf der andere nur vertrauen, wenn er sich mit dem Verzichtenden verständigt hat.

§ 12

Halten und Parken

(1) Das Halten ist unzulässig

1. an engen und an unübersichtlichen Straßenstellen,
2. im Bereich von scharfen Kurven,
3. auf Einfädelungsstreifen und auf Ausfädelungsstreifen,
4. auf Bahnübergängen,
5. vor und in amtlich gekennzeichneten Feuerwehrzufahrten.

(2) Wer sein Fahrzeug verlässt oder länger als drei Minuten hält, der parkt.

(3) Das Parken ist unzulässig

1. vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5 m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten,
2. wenn es die Benutzung gekennzeichneter Parkflächen verhindert,
3. vor Grundstücksein- und -ausfahrten, auf schmalen Fahrbahnen auch ihnen gegenüber,
4. über Schachtdeckeln und anderen Verschlüssen, wo durch Zeichen 315 oder eine Parkflächenmarkierung (Anlage 2 laufende Nummer 74) das Parken auf Gehwegen erlaubt ist,
5. vor Bordsteinabsenkungen.

(3 a) Mit Kraftfahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 7,5 t sowie mit Kraftfahrzeuganhängern über 2 t zulässiges Gesamtgewicht ist innerhalb geschlossener Ortschaften

1. in reinen und allgemeinen Wohngebieten,
2. in Sondergebieten, die der Erholung dienen,
3. in Kurgebieten und
4. in Klinikgebieten

das regelmäßige Parken in der Zeit von 22.00 bis 06.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen unzulässig. Das gilt nicht auf entsprechend gekennzeichneten Parkplätzen sowie für das Parken von Linienomnibussen an Endhaltestellen.

(3 b) Mit Kraftfahrzeuganhängern ohne Zugfahrzeug darf nicht länger als zwei Wochen geparkt werden. Das gilt nicht auf entsprechend gekennzeichneten Parkplätzen.

(4) Zum Parken ist der rechte Seitenstreifen, dazu gehören auch entlang der Fahrbahn angelegte Parkstreifen zu benutzen, wenn er dazu ausreichend befestigt ist, sonst ist an den rechten Fahrbahnrand heranzufahren. Das gilt in der Regel auch für den, der nur halten will; jedenfalls muß auch er dazu auf der rechten Fahrbahnseite rechts bleiben. Taxen dürfen, wenn die Verkehrslage es zuläßt, neben anderen Fahrzeugen, die auf dem Seitenstreifen oder am rechten Fahrbahnrand halten oder parken, Fahrgäste ein- oder aussteigen lassen. Soweit auf der rechten Seite Schienen liegen sowie in Einbahnstraßen (Zeichen 220) darf links gehalten und geparkt werden. Im Fahrraum von Schienenfahrzeugen darf nicht gehalten werden.

(4 a) Ist das Parken auf dem Gehweg erlaubt, so ist hierzu nur der rechte Gehweg, in Einbahnstraßen der rechte oder linke Gehweg zu benutzen.

(5) An einer Parklücke hat Vorrang, wer sie zuerst unmittelbar erreicht; der Vorrang bleibt erhalten, wenn der Berechtigte an der Parklücke vorbeifährt, um rückwärts einzuparken oder wenn er sonst zusätzliche Fahrbewegungen ausführt, um in die Parklücke einzufahren. Satz 1 gilt entsprechend für Fahrzeugführer, die an einer freiwerdenden Parklücke warten.

(6) Es ist platzsparend zu parken; das gilt in der Regel auch für das Halten.

VwV zu § 12 Halten und Parken

Zu Absatz 1

1 *Halten ist eine gewollte Fahrtunterbrechung, die nicht durch die Verkehrslage oder eine Anordnung veranlaßt ist.*

Zu Absatz 3 Nr. 1

2 *Wo an einer Kreuzung oder Einmündung die 5-Meter-Zone ausreichende Sicht in die andere Straße nicht schafft oder das Abbiegen erschwert, ist die Parkverbotsstrecke z.B. durch die Grenzmarkierung (Zeichen 299) angemessen zu verlängern. Da und dort wird auch die bloße Markierung der 5-Meter-Zone zur Unterstreichung des Verbots ratsam sein.*

Zu Absatz 3 a

3 *I. Die Straßenverkehrsbehörden sollten bei den Gemeinden die Anlage von Parkplätzen anregen, wenn es für ortsansässige Unternehmer unmöglich ist, eigene Betriebshöfe zu schaffen. Bei Anlage derartiger Parkplätze ist darauf zu achten, daß von ihnen keine Störung der Nachtruhe der Wohnbevölkerung ausgeht.*

4 *II. Wirkt sich das regelmäßige Parken schwerer Kraftfahrzeuge oder Anhänger in anderen als den aufgeführten Gebieten, z.B. in Mischgebieten, störend aus, kommen örtliche, zeitlich beschränkte Parkverbote in Betracht (§ 45 Abs. 1).*

Zu Absatz 4

5 *Wo es nach dem äußersten Anschein zweifelhaft ist, ob der Seitenstreifen für ein auf der Fahrbahn parkendes Fahrzeug fest genug ist, darf wegen Nichtbenutzung des Seitenstreifens nicht eingeschritten werden.*

§ 13

Einrichtungen zur Überwachung der Parkzeit

(1) An Parkuhren darf nur während des Laufens der Uhr, an Parkscheinautomaten nur mit einem Parkschein, der am oder im Fahrzeug von außen gut lesbar angebracht sein muß, für die Dauer der zulässigen Parkzeit gehalten werden. Ist eine Parkuhr oder ein

Anlage 1
(zu § 40 Absatz 6 und 7)**Allgemeine und Besondere Gefahrzeichen**

1	2	3
lfd. Nr.	Zeichen	Erläuterungen
Abschnitt 1 Allgemeine Gefahrzeichen (zu § 40 Absatz 6)		
1	Zeichen 101  Gefahrstelle	Ein Zusatzzeichen kann die Gefahr näher bezeichnen
2	Zeichen 102  Kreuzung oder Einmündung	Kreuzung oder Einmündung mit Vorfahrt von rechts
3	Zeichen 103  Kurve	
4	Zeichen 105  Doppelkurve	
5	Zeichen 108  Gefälle	

1	2	3
lfd. Nr.	Zeichen und Zusatzzeichen	Ge- oder Verbote Erläuterungen
2.1		Ge- oder Verbot Fahrzeugführer müssen Vorfahrt gewähren und dabei auf Radverkehr von links und rechts achten. Erläuterung Das Zusatzzeichen steht über dem Zeichen 205.
2.2		Ge- oder Verbot Fahrzeugführer müssen der Schienenbahn Vorfahrt gewähren. Erläuterung Das Zusatzzeichen steht über dem Zeichen 205.
3	Zeichen 206  Halt. Vorfahrt gewähren.	Ge- oder Verbot 1. Fahrzeugführer müssen anhalten und Vorfahrt gewähren. 2. Fahrzeugführer dürfen bis zu 10 m vor diesem Zeichen nicht halten, wenn es dadurch verdeckt wird. Erläuterung Ist keine Haltlinie (Zeichen 294) vorhanden, ist dort anzuhalten, wo die andere Straße zu übersehen ist.
3.1		Erläuterung Das Zusatzzeichen kündigt zusammen mit dem Zeichen 205 das Haltgebot in der angegebenen Entfernung an.
3.2		Ge- oder Verbot Fahrzeugführer müssen anhalten und Vorfahrt gewähren. Dabei müssen sie auf Radverkehr von links und rechts achten. Erläuterung Das Zusatzzeichen steht über dem Zeichen 206.
zu 2 und 3		Erläuterung Das Zusatzzeichen gibt zusammen mit den Zeichen 205 oder 206 den Verlauf der Vorfahrtstraße (abknickende Vorfahrt) bekannt.

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Erster Abschnitt. Fahrlehrerlaubnis

§ 1

Erfordernis und Inhalt der Fahrlehrerlaubnis

(1) Wer Personen ausbildet, die eine Erlaubnis zum Führen von Kraftfahrzeugen nach § 2 des Straßenverkehrsgesetzes erwerben wollen (Fahrschüler), bedarf der Fahrlehrerlaubnis. Die Fahrlehrerlaubnis wird auf Antrag in der Klasse BE und zusätzlich in den Klassen A (ohne Beschränkung auf leistungsbegrenzte Krafträder), CE und DE erteilt. Der Bewerber um die Fahrlehrerlaubnis der Klasse BE erhält zunächst eine befristete Erlaubnis nach § 9 a. Die Klassen entsprechen der Einteilung der Fahrerlaubnis nach Artikel 3 der Richtlinie 91/439/EWG des Rates vom 29. Juli 1991 über den Führerschein (ABl. EG Nr. L 237 S. 1).

(2) Die Fahrlehrerlaubnis der Klasse A berechtigt auch zur Ausbildung von Fahrschülern, welche die Fahrerlaubnis einer anderen Klasse für Krafträder erwerben wollen. Die Fahrlehrerlaubnis der Klasse BE berechtigt auch zur Ausbildung von Fahrschülern, welche die Fahrerlaubnis der Klasse S oder die Fahrerlaubnis zum Führen von land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen sowie von selbstfahrenden Arbeitsmaschinen jeweils mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 32 km/h erwerben wollen. Die Fahrlehrerlaubnis der Klasse CE berechtigt auch zur Ausbildung von Fahrschülern, welche die Fahrerlaubnis zum Führen von land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen sowie von selbstfahrenden Arbeitsmaschinen jeweils mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 32 km/h erwerben wollen.

(3) Jede Fahrlehrerlaubnis berechtigt zur Durchführung des allgemeinen Teils des theoretischen Unterrichts.

(4) Von der Fahrlehrerlaubnis darf nur zusammen mit der Fahrschulerlaubnis oder im Rahmen eines Beschäftigungs- oder Ausbildungsverhältnisses mit dem Inhaber einer Fahrschule Gebrauch gemacht werden. Im Fall des § 30 Abs. 1 gilt die Gebietskörperschaft, welche die Fahrschule eingerichtet hat, als deren Inhaber. Von der Fahrlehrerlaubnis mit einem Zusatz nach § 2 a Abs. 1 Satz 2 darf nur zur vorübergehenden und gelegentlichen Ausbildung von Fahrschülern Gebrauch gemacht werden.

§ 2

Voraussetzungen der Fahrlehrerlaubnis

- (1) Die Fahrlehrerlaubnis wird erteilt, wenn der Bewerber
 1. mindestens 22 Jahre alt ist,
 2. geistig, körperlich und fachlich geeignet ist und keine Tatsachen vorliegen, die ihn für den Fahrlehrerberuf als unzuverlässig erscheinen lassen,
 3. mindestens eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Lehrberuf nach abgeschlossener Hauptschulbildung oder eine gleichwertige Vorbildung besitzt,
 4. die Fahrerlaubnis der Klassen A, BE und CE und, sofern die Fahrlehrerlaubnis für die Klasse DE erteilt werden soll, die Fahrerlaubnis der Klasse DE besitzt; eine Fahrerlaubnis auf Probe reicht nicht aus,